

W O R T E T R Ö S T

Worte trösten - aber nicht alle. Welche Worte wirklich trösten, erfahren wir am besten von Betroffenen, die einmal zutiefst trostbedürftig waren:

„Mir haben so normale Sätze geholfen wie ›Das ist gerade so furchtbar, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll.‹ Oder: ›Ich wünsche dir viel Kraft.‹ Eine Freundin hat einmal pro Woche angerufen und mir immer das Gleiche auf die Mailbox gesprochen: ›Ich bin da, ich denke an dich, du musst dich gar nicht melden.‹ Das hat mir total gut getan.“

Valerie B. (Name von der Redaktion geändert), deren Sohn lebensgefährlich verletzt auf der Intensivstation lag - SZ-Magazin 15/2013

Geradezu verblüffend ähnlich finden sich solche Worte im Buch Exodus:

Ich sehe dein Elend.

Ich höre deine Klage.

Ich kenne dein Leid.

Ich bin mit dir.

Ich bin der ICH BIN DA.